

PFARRBLATT

GNIGL



Sommer 2017

Leben ist ...



schützenswert

Das Leben ist ... schützenswert



Der Juni steht im Zeichen des Lebens, wir feiern den Tag des Lebens, Gottesdienste für das Leben. Im ORF läuft eine Serie zum Thema Mutter Erde, wir hören viele Beiträge zum Klimawandel ...

Eigentlich sollte es jeden Tag die Schwerpunktsetzung für das Leben in unserem Denken und Handeln geben, denn Christus sagt, er will, dass wir das Leben haben und es in Fülle haben. Schon im Schöpfungsmythos finden wir die Aussage, dass alles, was Gott erschafft, gut ist und Gott vertraut alles dem Menschen an, den er/sie nach seinem/ihrem Abbild erschaffen und so auch gewollt hat. Sorgsam, achtsam, behutsam sollen wir damit umgehen. Wenn in der Bibel „herrschen“ steht, dann klingt das in unseren Ohren nicht wirklich positiv – wir verbinden es mit Gewalt und Ungerechtigkeit, mit Ausbeutung und Zerstörung – so gehen wir ja vielfach mit dem uns anvertrauten Leben um. Doch im biblischen Sinn ist jemand, der/die herrscht darauf bedacht, dass es allem Leben gut geht, sich alles entwickeln kann und auch dort, wo Pflanzen und Tiere als Nahrung dienen und somit aus dem Leben genommen werden, behutsam und respektvoll, Ressourcen schonend und nachhaltig gearbeitet wird.

Leben in Fülle für alle verlangt von uns ein Umdenken, ein weites Denken – weit über unseren Tellerrand hinaus. Leben in Fülle für alle verlangt eine gerechte Aufteilung der Güter dieser Erde, einen Stopp für die Ausbeutung von Mensch und Natur. Leben in Fülle für alle kann auch heißen, dass ich meine Ansprüche zurückfahre.

Leben in Fülle als Abbild Gottes heißt für mich im besonderen Schutz des menschlichen Lebens von seinem Beginn bis zum Tod. Es gibt viele Initiativen für Ungeborene – das ist wichtig und richtig, aber wir brauchen auch Initiativen für jene Menschen, die alt und gebrechlich bzw. dement geworden sind. Sie haben keine Lobby und es ist wichtig, dass wir da auch genau hinschauen. Die Sommerwochen sind geradezu geschaffen dafür, das Leben in Fülle zu entdecken und zu genießen.

Das meint eure Pfarramtsleiterin...

Mag. Imma Lammer

Mag.^a Imma Lammer

Das Leben zu schützen ist von Natur aus in uns groß...



Die Geburt neuen Lebens, eines kleinen Kindes, ist ein einschneidendes Erlebnis für jede Familie. Dieses Leben ist klein und zerbrechlich, schwach und schützenswert. Der Wunsch, das Leben zu schützen, es zu umsorgen ist von Natur aus in uns groß.

Deshalb gehört für uns Christen auch das Sakrament der Taufe dazu.

Das Sakrament der Taufe drückt aus, dass wir Menschen mit unserer Sehnsucht nach Glück, nach erfülltem Leben die Antwort bei Gott suchen, der die Liebe ist. Gott wendet sich im Sakrament der Taufe diesem kleinen Wesen in größter Liebe zu. Ohne Vorbedingung und ohne Leistung nimmt er dieses kleine Menschenkind an.

Jesus sagt: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben."

Wieso kann Jesus von sich sagen: „Ich bin das Leben?“

Weil er anders ist als wir: wir empfangen das Leben von anderen, während Jesus es in sich selbst besitzt. Er ist Gott. Er ist von Ewigkeit her und der Vater ist in ihm. Sein Leben ist nicht wie unseres, das zum Altern und zur Vergänglichkeit bestimmt ist. Sein Leben entgeht der unerbittlichen Bestimmung des Todes. Er ist immer Leben, es ist ewiges Leben. Ich bin ... das Leben.

Da Jesus das Leben besitzt, das Leben ist, kann er es uns auch geben. Er kann uns Anteil geben an diesem Leben, das auch dann nicht abnehmen wird, wenn wir in den leiblichen Tod gehen.

Und der Mensch, der ja nach etwas Größerem strebt, als er selbst ist, weil er nach dem Bild Gottes geschaffen und zur Gemeinschaft mit ihm berufen ist, findet in diesem Leben, das Jesus gibt, seine Fülle, sein ganzes Glück. Ich bin das Leben. Das Leben, das Jesus uns gibt, ist nicht nur Geschenk für die Zukunft, für das Jenseits, sondern auch für die Gegenwart. Dadurch ist schon jetzt etwas im Christen, das nicht stirbt.

Wir Christen können dieses Leben durch den Glauben in uns aufnehmen, wenn wir es als Ausrichtung unseres ganzen Seins auf Christus hin verstehen. Jesus hat ja gesagt: „Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben.“ Mit dem Wunsch, dass alle das Leben in Fülle haben, grüßt Euch

Euer Pfarrer

Martin Walchofer

BV Prälat Martin Walchofer

Am 9. Mai 2017 durfte ich mit Besucherinnen des Seniorentreffs Gnigl Erinnerungen an vergangene Muttertage teilen. Es gab einiges zu erzählen und auch so manches Gedicht wurde aus dem Gedächtnis gekramt. An diesem Nachmittag hatten wir besonderen Spaß beim Basteln unserer Muttertagsblumen.

Die Nachmittage und vor allem die Gespräche mit unseren Seniorinnen sind für mich immer wieder ein Erlebnis, wofür ich dankbar bin.



Bilder & Text: Andrea Wieser, AK Senioren

Nun steht schon wieder der Sommer vor der Tür und wir wollen kurz zurückblicken:

Wir starteten mit Lebkuchenherzen- und Schokoladenverkauf, dazwischen verkauften wir die alljährlichen Fastenbrezen und verabschiedeten uns in die Sommerpause mit einem Pfarrcafé. Dank dieser erfolgreichen Aktionen konnten wir viele lustige Abende erleben. Wir kochten uns einmal um die Welt, gingen Bowlen und verbrachten viele Stunden mit unterhaltsamen Spielen.

Wir wünschen allen einen schönen Sommer und starten wieder mit frischer Energie im September. Über Neuzugänge würden wir uns freuen!

Der Jugendtreff Gnigl



Bild & Text: Denise Riepl

Erstkommunion

Kommunion das heißt: Wir feiern Gemeinschaft – mit diesem Lied wurden 11 Kinder eingeladen, das Fest der Erstkommunion zu feiern.

So wie die Sonne vom Himmel strahlte, so strahlten auch Kinder, Eltern und Lehrpersonen. Begleitet von der Musikkapelle Koppl zogen sie festlich in die Pfarrkirche ein. Jesus als größten Schatz in ihrem Leben zu erfahren und zu spüren,

dass er in der Gestalt des kleinen Stückes Brot nun ganz bei ihnen ist, hat die Kinder berührt. Wir hoffen, dass sie oft die Gelegenheit wahrnehmen können, mit der Gemeinde zu feiern und sich immer wieder stärken lassen dürfen mit dem Brot des Lebens.



Firmung



Feuer und Flamme, lebendiges Licht ... unter dieser Prämisse haben Miriam Brandis, George Mc Coy und Anja Uminsky unsere Firmjugendlichen begleitet – mit dem Firmstarttag, mit monatlichen Gruppentreffen, der Sozialaktion „Brote für den Vinzibus“ und als Highlight den Besuch der Spirinight. Es gibt viele Gnadengaben, so heißt es in der Lesung beim Gottes-

dienst, aber nur einen Gott! Möge die Geistkraft diese Gnadengaben in unseren Firmjugendlichen wecken und sie auf dem Weg begleiten, von dem es heißt, die Gnadengaben sollten allen nützen – also für die Gemeinschaft eingesetzt werden.

Pfarrverband neu Gnigl - St. Severin - Itzling

Es hat sich in den letzten Wochen ja herumgesprochen, dass sich in unserer Pfarre und darüber hinaus einiges verändern wird. Prälat Martin Walchhofer versucht sich als „Jungpensionist“, so auch Ernst Pöttler von Itzling und durch den so unerwarteten Tod von Peter Larisch ist auch St. Severin vakant. Dadurch ergibt sich nun die Möglichkeit einen neuen Pfarrverband zu errichten: Gnigl – St. Severin – Itzling. Historisch gesehen sicher ein sinnvoller Zusammenschluss – uns verbindet viel: Gnigl und St. Severin haben nicht nur eine gemeinsame Geschichte, sondern auch eine gemeinsame Volksschule – der neue Bildungscampus wird gerade errichtet und alle drei Gemeinden haben als gemeinsamen Friedhof seit jeher den von Gnigl. Viele Kinder aus St. Severin besuchen die Volksschule im Baron-Schwarz-Park – die steht im Pfarrgebiet von Itzling.

Der Schwerpunkt in Itzling mit dem Arbeiter/innen Begegnungszentrum ABZ erinnert uns alle an unseren caritativen Auftrag Sozialkirche zu sein.

Personell ergeben sich da natürlich auch Neuerungen: als Pfarrprovisor wird Mag. Johann Schweighofer für den priesterlichen Dienst in den drei Gemeinden sorgen – wir freuen uns auf ihn. In Gnigl bleibt Mag.^a Imma Lammer Pfarrassistentin, in St. Severin Dipl. Theol. Ubbo Goudschaal Pastoralassistent mit der zusätzlichen Verpflichtung im Seniorenheim Itzling. In der Pfarre Itzling wird Verena Mandl als Pastoralassistentin beginnen und gleichzeitig im ABZ als Seelsorgerin zur Verfügung stehen. Zusätzlich dürfen wir einen Berufseinsteiger begleiten: Stefan Scheichl beendet demnächst sein Theologiestudium und wird ab 1. September als Pastoraler Mitarbeiter unser Team verstärken.

Wir werden innerhalb des Erneuerungsprozesses der Erzdiözese als „Modellpfarrverband“ einiges ausprobieren dürfen – gut begleitet von der Gemeindeberatung. Diese geht den Weg sowohl mit allen Hauptamtlichen als auch mit allen Pfarrgemeinderät/innen. Wo es nötig ist, werden sie Sitzungen moderieren und dafür sorgen, dass alle zu Wort kommen und niemand übersehen wird.

Also, wenn wir uns das so anschauen, dann hat die Heilige Geistkraft hier kräftig „mitgemischt“, sodass wir zuversichtlich in ein neues Arbeitsjahr gehen können.

Liebe Pfarrfamilie!

Wenn ich von meinem jetzigen Einsatz-ort ausgehe, bin ich nicht weit her, wenn ich jedoch auf meinen Geburtsortblicke, dann schon weiter.

Ich bin also der neue Pfarrprovisor im Pfarrverband Gnigl – St. Severin – Itzling. Mein Name ist Johann Schwaighofer. Ich komme aus Tirol und wurde 1962 in Niederndorf bei Kufstein geboren, wo ich mit mehreren Geschwistern aufgewachsen bin. Nach meiner Schulzeit im Borromäum begann ich 1983 in Salzburg das Theologiestudium. Im Jahre 1992 empfang ich die Priesterweihe. In meiner Kooperatorenzeit war ich 3 Jahre in Tamsweg und 2 Jahre in Seekirchen.

Nun, nach 20jähriger Tätigkeit in Wals als Pfarrer, wo ich sehr gerne gewesen bin, möchte ich mich einer neuen Herausforderung stellen.

Wohnen werde ich im Pfarrhof Itzling. Mit mir zieht auch meine Pfarrhausfrau Eva Michel, die mich schon viele Jahre unterstützt und aus Herndorf kommt, in den Pfarrhof. Außerdem werden zwei Katzen die Übersiedlung von Wals nach Itzling antreten.

Gerne vergleiche ich das Leben in einer Pfarre mit einem Mosaikbild, das sich aus vielen Steinchen zusammensetzt. Viele solcher „Steinchen“, Dienste und Aufgaben, werden in einer Pfarre oft ganz im Verborgenen unscheinbar und wie selbstverständlich getan. Bitte helfen Sie auch weiterhin, dieses Mosaikbild nach Ihren Fähigkeiten und Kräften mitzugestalten.

Nach ersten Begegnungen im Pfarrverband, konnte ich schon zahlreiche positive Eindrücke für mich sammeln. Ich weiß auch, dass im Pfarrverband viele in der Pastoral erfahrene Leute tätig sind oder hier segensreich gewirkt haben.

Neben der Bewegung begleitet mich die Musik als ein besonderes Hobby: Ich höre gerne Musik und habe auch am Singen große Freude.

In diesem Sinne freue ich mich schon auf die Zeit im neuen Pfarrverband. Und ich wünsche mir und uns allen, dass es ein fruchtbares und segensreiches Wirken werden kann.

Ihr Pfarrprovisor Johann Schwaighofer



August 2017

Do	03.08.	14.30 Uhr	Gottesdienst in der Seniorenpension am Schlossberg
Di	15.08.	09.30 Uhr	Patrozinium Festgottesdienst Mariä Aufnahme in den Himmel mit Kräuterweihe
So	28.08. - 02.09.		Jungscharlager Gnigl und St. Severin in Wagrain

September 2017

So	03.09.	11.00 Uhr	Zeugstättenfest der Feuerwehr Gnigl (Freyhammerstr. 1)
Do	07.09.	14.30 Uhr	Gottesdienst in der Seniorenpension am Schlossberg
Di	12.09.	15.00 Uhr	Seniorentreff Gnigl im Pfarrhof
So	17.09.	09.30 Uhr	Festgottesdienst zum Erntedankfest Musikalische Gestaltung Viva la Musica anschließend Pfarrfest

Oktober 2017

Do	05.10.	14.30 Uhr	Gottesdienst in der Seniorenpension am Schlossberg
Fr	06.10.	09 - 18 Uhr	Flohmarkt im Pfarrhof
Sa	07.10.	09 - 15 Uhr	Flohmarkt im Pfarrhof
Di	10.10.	15.00 Uhr	Seniorentreff Gnigl im Pfarrhof



Bild: image

Caritas Haussammlung 2017:

Gesamtergebnis: € 2.117,00

40% davon verbleiben in der Pfarre: € 846,80

60% wurden an die Caritas weitergeleitet: € 1.270,20

Bonusaktion für meine Pfarre

Ein herzliches „Dankeschön“ an alle Mitglieder unserer Pfarrgemeinde, die per Jahreszahlung ihren Kirchenbeitrag entrichten! Davon profitiert unsere Pfarre direkt.

Dieses Jahr kamen so € 4.837,48 als Unterstützung zu uns - ein herzliches „Vergelt's Gott!“ dafür.



Mit unserem Pfarrflohmarkt im April konnten € 4.506,73 erwirtschaftet werden. Herzlichen Dank für alle Spenden und Käufe! Und natürlich auch vielen Dank an den Organisator und seine fleißigen Helfer/innen! Der nächste Flohmarkt findet am 06. & 07. Oktober 2017 statt!

Sozialsprechstunde:

jeden Mittwoch von 09.00 bis 10.00 Uhr in der Pfarrkanzlei

Gemeinsam Frühstücken: jeden Mittwoch nach der 08.00 Uhr Messe im Pfarrhof (Sommerpause während der Schulferien)

Familiengottesdienste: jeden 2. Sonntag im Monat, anschließend Pfarrcafé, Ausnahmen möglich

Am 19. März wurde unser neuer Pfarrgemeinderat gewählt.

Elf Mitglieder unserer Pfarrgemeinde haben den Einzug in den Pfarrgemeinderat geschafft!

An dieser Stelle geht unser Dank an alle, die den Wahlgang zur Pfarrgemeinderatswahl getätigt und sich damit an einem wichtigen Teil unseres Gemeindelebens beteiligt haben.

In einer ersten konstituierenden Sitzung durften wir uns bereits kennen lernen. Es wurden dabei die Arbeitsaufgaben verteilt.

Im Folgenden werden wir Ihnen die einzelnen Pfarrgemeinderäte kurz vorstellen und ihre Arbeitsbereiche aufzeigen. Dieses Gremium wird auf fünf Jahre gewählt und in dieser Konstellation bis 2022 zusammenarbeiten.

Im Vorfeld zur Wahl wurde allen Kandidat/innen ein paar Fragen gestellt. Themen dieser Fragen waren, was die jeweiligen Personen als Pfarrgemeinderäte gerne verwirklichen würden. Der generelle O-Ton der Rückmeldungen war, dass sich die meisten für die Themen Familie, Kinder & Gemeinschaft engagieren möchten.

Am 26. Juni hielt der neue Pfarrgemeinderat seine erste Klausur ab für die Planung und Ausrichtung der nächsten fünf Jahre. Bei Redaktionsschluss lag die Klausur noch in der Zukunft, wir werden Sie jedoch in der nächsten Ausgabe über die Neuigkeiten informieren.



Im Bild v.l.: Raimund Ribitsch, Monika Auer, Herbert Maier, Ingrid Hofer, Manfred Bauer, Beate Mc Coy, Sieglinde Buchsteiner, Sabine Preims, Claudia Falzberger, Michael Nake | nicht im Bild: Anke Ranggetiner | Bild & Text: Herbert Maier

Die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates (in alphabetischer Reihenfolge) mit ihren Arbeitskreisen sind:

Auer Monika - AK Jugend, Leitung Jungschar
Dipl. Ing. Bauer Manfred - Schriftführer, Pfarrkirchenrat
Buchsteiner Sieglinde - AK Ehe & Familie
Falzberger Claudia - AK Jugend, AK Liturgie
Hofer Ingrid - AK Senioren
Mag. Lammer Imma - Pfarramtsleiterin, Leitung AK Soziales
Mag. (FH) Maier Herbert - Leitung AK Öffentlichkeitsarbeit, Obfrau Stellvertreter
Mc Coy Beate - Obfrau, Leitung AK Liturgie
Dr. Nake Michael - AK Pfarrverband, Pfarrkirchenratsobmann
Preims Sabine - AK Jugend, AK Öffentlichkeitsarbeit
Ranggetiner Anke - AK Jugend
Mag. Ribitsch Raimund - Pfarrkirchenrat

ACHTUNG URLAUBSZEIT

BV Pfarrprovisor Martin Walchhofer
Urlaub vom 10.07. - 28.07.2017
Mag.^a Imma Lammer
Urlaub vom 31.07. – 25.08.2017


Die Pfarrkanzlei ist im Juli nur am Dienstag und Mittwoch von 09.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 17.00 - 19.00 Uhr geöffnet. Außerhalb der Dienstzeiten sind wir unter der Tel. 0676/87466890 erreichbar.

Unsere Wanderbibel

Das Wort Gottes ist kraftvoll – wir sind eingeladen, es neu für unser Leben zu entdecken. Seit Pfingstsonntag ist „Unsere Wanderbibel“ auf dem Weg durch die Gemeinde. Jede Woche setzt sich jemand anderes mit dem Evangelium des darauffolgenden Sonntags auseinander.

Wie wäre es, wenn sich hier an einem Abend der Woche ein paar Nachbar/innen treffen und dieses Sonntagswort teilen? Ich bin gerne bereit, solche Hauskreise zu besuchen und beim Bibelteilen zu helfen.

Text: Mag.^a Imma Lammer



Leben?
verstrichene Jahre
verhauchte Stunden
vertane Zeit
verpasste Gelegenheiten
verronnener Sand in der gläsernen Uhr
erwartetes Sterben
Vergangenheit

Leben?
ein Hauch der Fülle
gefühltes Glück
erahnter Sinn
erfahrene Hoffnung
genossenes Jetzt
verkostetes Hier
Gegenwart

Leben?
durchwachte Nacht
ersehnter Morgen
erlöstes Sein
wahr gewordene Auferstehung
versprochene Ewigkeit
leben in Fülle
Zukunft

Kirchweihfest, Goldenes Priesterjubiläum, und und und ... 13

Der 25. Juni war heuer mehr als nur Kirchweih ...

Unser Pfarrprovisor, BV Prälat Martin Walchhofer, feierte sein Goldenes Priesterjubiläum, seinen 75. Geburtstag sowie seinen Abschied von unserer Pfarre. Grund genug, einen mehr als würdigen Festgottesdienst zu feiern.

Wir gratulieren nochmals ganz herzlich Prälat Martin Walchhofer und wünschen alles Gute!



Bilder: Caroline Zallinger

Lebendige Hände

Berührung ist die Quelle von Gesundheit, Lebendigkeit und Leben. Durch Berührung des Körpers er-Leben wir eine heilsame Geste die den Körper in die Entspannung bringt.

Geschulte Hände mit ihrer „Spürigkeit“ beeinflussen unsere Gewebe im und um den Körper und geben Reize, die uns zur Gesundheit führen.

Durch die lebendigen Hände von uns Masseuren, Physiotherapeutinnen und Osteopathen, bewegen wir den Körper und geben damit Impulse zu seiner Gesundwerdung.

In der Massage bewegen wir mit unseren sanften Händen Haut- und Muskelschichten und aktivieren dadurch die Durchblutung in den Weichteilen. „Gute Durchblutung führt zu Entspannung.“

Wir als PhysiotherapeutInnen bewegen mit unseren belebten Händen Gelenke, Knochen, Sehnen und Muskeln. Bewegung in den einzelnen Körperregionen verstärkt die Geschmeidigkeit der Bewegungen, bringt neues Leben in den Organismus. „Lebensfreude durch lebendige Bewegung!“

Als Osteopath arbeitet man mit beherzten Händen am Zusammenspiel der Körperflüssigkeiten und Ganzkörperbewegungen. Organe, Gelenke und Knochen bilden eine Einheit, deren gesundes Zusammenspiel zusätzliche Lebens- und Bewegungsfreude fördert.

„Wenn Flüssigkeiten sich im Körper frei bewegen können, so bedeutet dies Leben und Gesundheit.“

Wir selbstständig tätige PhysiotherapeutInnen, Masseure und Osteopathen feiern heuer das 11. Jahr der „Physiotherapie in der Gnig!“ und freuen uns, Sie in den neu gestalteten Räumlichkeiten mit lebendigen Händen berühren zu dürfen.



Ernst Prossinger
Osteopath



Alma Hübler
Physiotherapeutin



Ulrike Kirchberger
Physiotherapeutin



Bernhard Neubauer
Heilmasseur



Regina Forstner
Physiotherapeutin

Physio  **therapie**
in der Gnig!
Gesundheit im Mittelpunkt.

***Wir gedenken unserer Verstorbenen
Herr, schenke ihnen Frieden und Erfüllung auf ewig***

- Februar:** Elfriede Wagner, Gertrude Rausch, Olga Dillinger, Margaretha Böhm, Pauline Osterer, Gregor Alexander Jaucker
- März:** Christine Lenk, Johanna Edith Burgstaller, Franz Grabner, Eleonore Quell, Hermann Imlinger, Gerwald Loidl, Juliane Scharl
- April:** Georg Fellner, Maria Mayer, Karl Heinz Grinner
- Mai:** Josef Forthuber, Gertraud Karas, Anna Hörzing



***Wir grüßen die Täuflinge in unserer Pfarre
Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und ihre Paten***

- April:** Emilian Valentin Kain
- Mai:** Ilias Marojevic



ALLGEMEINE GOTTESDIENSTORDNUNG für GNIGL

Samstag	18.00 Uhr	Vigilfeier zum Sonntag (Vesper)
Sonntag	09.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Mittwoch	08.00 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag	17.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier anschließend Anbetung (bis ca.19.00 Uhr)

**Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer
Pfarrhomepage.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



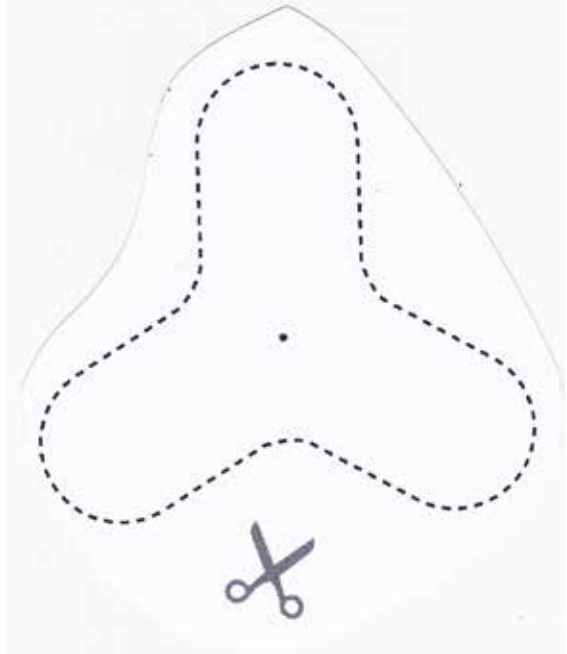
Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei: Mo, Di, Mi, Fr 09.00 bis 12.00 Uhr,
Do von 17.00 bis 19.00 Uhr

Möglichkeit zu **Beichte und Aussprache** nach Vereinbarung
(Anmeldung in der Pfarrkanzlei)

Fidget Spinner zum selber machen!

Das brauchst du dazu:

- 1 Vorlage
- 1 Fotokarton bunt
- 1 Fotokarton
- 3 x 1Cent-Münze
- 1 Nadel
- 1 Zahnstocher
- Kleber
- Heißkleber
- Schere



So wird's gemacht:

- Schneide die Vorlage aus und übertrage sie 2 x auf den bunten Fotokarton.
- Schneide nun die beiden gezeichneten Spinner aus und klebe sie zusammen.
- Nimm eine Münze und zeichne sie 2 x auf dem Fotokarton nach. Schneide die beiden Kreise aus und stich jeweils ein Loch in die Mitte. Lege sie zur Seite.
- Stich vorsichtig mit der Nadel ein Loch in die Mitte des Spinners.
- Klebe je eine Münze auf eine Rundung des Spinners.
- Stecke einen Zahnstocher durch das Loch in der Mitte des Spinners.
- Stecke einen Kreis von oben durch den Zahnstocher und einen Kreis von unten durch den Zahnstocher. Schiebe die beiden Kreise ganz nah zum Spinner.
- Danach schneide den Zahnstocher auf beiden Seiten knapp ab.
- Gib ganz viel Heißkleber auf den abgeschnittenen Zahnstocher (beide Seiten).
- Lass den Kleber trocknen.
- Dein Fidget Spinner ist fertig!